

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

3. Jahrgang Nr. 29/2009 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS 16. Aug. 2009

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 16.08. KRAUTWISCHTAG - WALLFAHRTSTAG

10.00 Uhr Prozession mit dem Gandenbild der Muttergottes von Auw
Segnung des Augenwassers und des Krautwischs - Festmesse im Freien
10.00 Uhr Hochamt in der Marienkirche von Neuheilenbach anlässlich
des dortigen Dorffestes

Montag 17.08. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der hl.
Schutzengel (bestellt von Frau Maria Dimmer, Niederweis)

Dienstag 18. 08. Hl. Kaiserin Helena

18.30 Uhr für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dimmer

Mittwoch 19.08. Vom Wochentag - Hl. Johannes Eudes, Priester

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux, Gründer von Himmerod

18.30 Uhr Hl. Messe für die kranke Frau Christine Saxler (bestellt von
Frau Maria Dimmer, Niederweis)

Freitag 21.08. Hl. Papst Pius X.

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 22.08. Maria Königin

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Neidenbach

Sonntag 23.08. Einundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle für die Brautleute
Isabell und Thomas Scherer

GEBURTSTAG. Vor etwa einem Monat hat Schwester Rathilde im Haus Maria Frieden auf dem Petrisberg in Trier ihren 90. Geburtstag begehen können. Schwester Rathilde war lange Jahre Küchenschwester im Schwesternhaus von Auw. Herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Gottes Segen!

VOR 10 JAHREN. Am 11. August 1999, also vor 10 Jahren, hat der damalige deutsche Bundespräsident Johannes Rau das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland Herrn Professor Dr. Andreas Heinz (Auw an der Kyll) verliehen "in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste". Das Bundesverdienstkreuz wurde im Rahmen einer schlichten Feier am 13. Oktober 1999 im Kurfürstlichen Palais in Trier überreicht.

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. 06562/8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PRIESTER AUS DER PFARREI AUW AN DER KYLL (6)

6. Peter Heinz (Heintz) aus Preist. Pfarrer Felix Mertens (1947-1962), der sich näher mit der Geschichte der Pfarrei Auw befasst hat, fand in der Hostener „Schulchronik“ (S. 23) die Notiz über eine Primizfeier in Auw. Er hat diesen Eintrag eigenhändig abgeschrieben. Ich habe den kleinen Zettel mit seiner Abschrift vor mir liegen. Der Text lautet:

„1897. Am 21. August dieses Jahres beging die Pfarrei Auw ein seltenes Fest. Es feierte nämlich der hochwürdige Herr Peter Heinz aus Preist seine erste hl. Messe in Auw. Da genannter Herr auch hier in Hosten viele Verwandte hat, nahm Hosten regen Anteil an diesem Feste. Wohltäter des Herrn Primizianten waren aus der Umgegend herbeigeeilt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Theobald in Auw über das Thema: Würde des Priesterstandes.“

Soweit die Notiz aus der Hostener Schulchronik. Sie hält ein Ereignis fest, das mehr als 100 Jahre zurückliegt. Es war damals ein Großereignis für die Pfarrei, ist danach aber gründlich in Vergessenheit geraten. Oder weiß jemand noch aus Erzählungen alter Leute, dass es 1897 eine Primiz in Auw gab und dass der Primiziant aus Preist stammte? Wer war dieser Neupriester Peter Heinz? Was ist aus ihm geworden?

Alles spricht dafür, dass es sich bei dem Primizianten um den jüngsten Sohn der Eheleute Matthias Heinz aus Preist (*15.2.1830) und Susanna, geb. Koster, aus Hosten (* 26.9.1827) gehandelt hat. Sie hatten am Tag vor Weihnachten, am 24.12.1852, in Auw geheiratet. Das Paar hatte sieben Kinder. Das letzte davon war der spätere Priester Peter Heinz. Er wurde am 29. Mai 1872 in Preist geboren. Der Vater arbeitete zunächst als Maurer, dann als Handelsmann und schließlich, ab 1864, als Gastwirt in Preist.

Wie aus der oben stehenden Notiz hervorgeht, haben viele „Wohltäter“ mitgeholfen, dass der jüngste Sohn der kinderreichen Gastwirtsfamilie studieren konnte. Wo Peter Heinz sein Theologiestudium gemacht hat, wissen wir nicht. Sicher ist, dass es nicht in Trier war. Er ist auch nicht im Dom zu Trier geweiht worden. Unter den Trierer Weihekandidaten des Jahres 1897 war er nicht. Sein Name fehlt in der entsprechenden Notiz im „Kirchlichen Anzeiger“ des Bistums Trier. Sein Name taucht in keinem der gedruckten Priesterverzeichnisse des Bistums Trier (Schematismus) aus jener Zeit und später auf. Deshalb müssen wir davon ausgehen, dass Peter Heinz kein Trierer Diözesanpriester war. Er gehörte mit Sicherheit einem Orden an. Welchem?

Aus dem Eintrag der „Hostener Schulchronik“ ist von einer zahlreichen Beteiligung der Hostener Verwandten des Primizianten die Rede. Sie erklärt sich aus der Tatsache, dass die Mutter des Neupriesters, Susanne Koster, aus Hosten stammte. Sie war die Tochter des „Ackerers“ Theodor Koster und seiner Frau Johanna, geb. Wallenborn, in Hosten.

Wir erfahren sonst nur noch den Namen des Primizpredigers. Es war der damalige Auwer Pastor Georg Theobald. Er stammte aus Wallerfangen (Saar). Auw war nach Scheuern (Saar) seine zweite Pfarrstelle. Er begann 1896 seine Tätigkeit in Auw, wo er bis 1901 wirkte. Danach war er Pfarrer in Mondorf (Mondorf les Bains) in Luxemburg, wo er 1924 starb.

Beachtung verdient das Datum der Primiz. Der 21. August war in jenem Jahr der Sonntag nach Maria Himmelfahrt (15. August). Die Primiz fand also am Krautwischtag statt. Auch aus diesem Grund wird es eine zahlreiche Beteiligung aus der Pfarrei und aus der Umgebung gegeben haben.

Gerne würde man wissen, wo der Neupriester nach der Primiz tätig war. In welchem Kloster hat er gelebt? Gehörte er einem Missionsorden an? Wann und wo ist er gestorben? Sollte es dazu bei alten Leuten der Pfarrei irgendwelche Erinnerungen geben oder sollte jemand etwas über diesen Priester Peter Heinz (Heintz) aus Preist wissen, wäre der Schreiber des St.-Elisabeth-Boten für eine entsprechende Nachricht sehr dankbar.

Quellen: Schulchronik Hosten; Wilhelm Gierens, Familienbuch 2 Auw an der Kyll 1854-1900, Auw an der Kyll (o. Jahr), S. 108f.; Der Weltklerus der Diözese Trier, Trier 1941.